**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 51

Artikel: Schneidzeuge

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579263

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

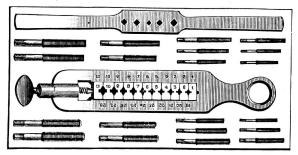
Die Lieferung einer größeren Partie Kunststeinarbeiten zu einem Doppelwohnhaus (G. Büchi, Baumeister, Frauenfelb) an Bietro Loca-telli, Zurich II.

## Schneidzeuge.

(Gingefandt.)

Schlosser, Schmiede 2c. verwenden im allgemeinen die in allen Eisenhandlungen erhältlichen französischen sog. "Japy"»Metallgewindschrauben, welchen per Paket je eine Gewindbohrersorm beigegeben wird, die der Handwerker zum Gewindebohrer ausarbeitet. Die bisher im Handel vorkommenden Schneidzeuge stimmen jedoch mit diesem Gewinde nicht überein und mußte der Handwerker sich selbst die nötigen Gewindebacken ansertigen, was zeitraubend und kostspielig ist, zumal wenn solche beim Härtnen reißen und deshalb uns brauchbar werden.

Diesem Uebelstande abzuhelsen, wurde die "Japh" Gewindeschneidkluppe konstruiert. Dieselbe enthält zehn Nummern Backen und 20 Stück Gewindebohrer und ein Windeisen.



Mit diesem können Gewinde und Schrauben nach Nr. 19—28 (4—9,4 mm) geschnitten werden und liesern dieselben ein durchaus sauberes Gewinde. Preis der Kluppe komplett Franken 26.—. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

# Perschiedenes.

Berner Oberlander Bolgichnigerei. Rach dem foeben erschienenen Bericht bes Regierungsrat Steiger über Klaffe 98 der Pariser Weltausstellung (Holzschniterei), in deren Jury herr Steiger faß, hatte die Beschickung quantitativ umfangreicher fein durfen; qualitativ hat das Ausgestellte aber unstreitig Ehre eingelegt und be-wiesen, daß in den letten 10—15 Jahren tüchtig gear-beitet und ein schöner Schritt vorwärts gethan wurde. Auch das für das Parlamentsgebäude ausgearbeitete Bimmer der Schniplerschule Brienz, das in eine andere Klasse eingereiht worden war, erhielt die goldene Me= daille. Menschliche Figuren, Tierstücke, Blumen laffen durchweg die guten Modelle der Schniklerschule erkennen, aber auch das Studium an der berselben gehörenden Sammlung lebender Tiere. Der Bericht enthält einen geschichtlichen Erturs, bespricht das Material und das Versahren und gibt statistische Angaben über die Zahl der Arbeiter, die Löhne, den Gesamtwert der Produktion zc. Die an den Fabrikbetrieb gewöhnten Mitglieder der Jury mußten hierüber aufgeklärt werden und beurteilten infolgedeffen die Ausstellung aufmerksam und Es hat denn auch die Schniplerei diesmohlmollend. mal fo hohe Auszeichnungen erhalten, wie noch nie, wobei zu bedenken ift, daß die lette Ausstellung alle früheren weit überragte, so daß ihre Auszeichnungen auch um so schwerer wiegen.

Zündholzindustrie. Da alle Bersuche, ein phosphorsfreies Zündhölzchen herzustellen, das überall durch bloße

Reibung entzündbar ist, bis jett keinen vollen Ersolg hatten, machte sich auch der verdiente Prosessor der technischen Chemie am eidgenössischen Polytechnikum, Herr Lunge, an die Lösung des Problems. Wenn die "Nevue" richtig insormiert ist, wäre es ihm gelungen, eine chemische Masse herzustellen, die allem Anschein nach gute Dienste leistet. Sie gleicht in ihrer Zusammenssehung der französsischen Zündmasse, hat jedoch nicht den schwerwiegenden Nachteil des häusigen Zerspringens des Zündstosses. In der Fabrik Kambli & Moser in Frutigen wurden jüngst in Anwesenheit des Ersinders, ferner des Pros. Friedheim in Bern und des Sekretärs des Industriedepartements, Dr. Kaufmann, Versuche vorgenommen und man glaubt, daß sie zu einem prakstischen Kesultate führen dürsten. In diesem Fall würden die neuen Zündhölzchen sosort in großem Maßstabe sabriziert werden.

Bauwesen in Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte 24,600 Franken für den Ausbau der Fosefstraße, 28,000 Fr. für den Bau der Sübstraße, 34,900 Fr. für den Durchbruch der Bellariastraße und Fr. 31,500 für den Ausbau der Seefeld=, Wildbach= und Münchhaldenstraße.

— Der Kantonsrat bewilligte mit 105 gegen 56 Stimmen den von der Regierung verlangten Aredit von 100,000 Fr. für den Bau einer neuen Turns halle an der Kantonsschule in Zürich.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat der Stadt Bern erklärte in der Sizung vom 15. März auf eine bezügliche Interpellation, daß er dermalen noch nicht in der Lage sei, sich bestimmt darüber auszusprechen, wann er die Bauprojekte sür die zwar im Prinzip bereits beschlössene Lorrainebrücke dem Stadtrat vorlegen könne, indem die Angelegenheit durch verschiedene Verumständungen verzögert worden sei. Daraushin haben 16 Stadträte des Lorrainequartiers, welche mit dieser Auskunst nicht besriedigt waren, eine bezügsliche Motion eingereicht. Danach soll der Gemeinderat die dis jest ausgestellten Projekte und Kostenvoranschläge sür eine Lorrainebrücke dem Stadtrat besörderlichst vorslegen, so daß die von letzterm gewählten generellen Projekte bis spätestens Ende Juni 1901 der Gemeinde zur Abstimmung unterbreitet werden können, in dem Sinne, daß der Zeitpunkt der Aussührung dieser Brücke über die Aare späterer Beschlussesassing vorbehalten bliebe. Das Geld sür diesen Bau, wie auch sür andere projektierte Reubauten muß nämlich zuerst noch auf dem Anleihenswege beschafft werden.

- Die "A. Gl. Ztg." meldet: Baumeister Moser von Vern, dem vor wenigen Wochen angeblich 165,000 Franken gestohlen worden waren, wird wegen betrüsgerischen Bankerotts von den bernischen Behörden versfolgt. Es gelang der hiesigen Polizei, denselben am Sonntag Morgen in Glarus sestzunehmen, als er soeben im Begriffe war, bei einer reichen Familie ein Darlehen aufzunehmen.
- Eine von Arbeitersekretär Bischoff einberusene Versammlung aller Vereinsvorskände der Baubranche beschloß: 1. In Anbetracht der während des verslossenen Winters ausgetretenen außerordentlichen Arbeitslosigkeit sei dem Import von italienischen Arbeitern nach Kräften zu begegnen. 2. Es soll an die Bevölkerung Berns in allen Blättern ein Appell gerichtet werden, sie möchte zu Gunsten der einheimischen Arbeiter ihren Einfluß geltend machen, da durch die Verdrängung einheimischer Arbeiter die Konsumkraft des Volkes geschwächt werde, somit weitere Kreise der gewerbetreibenden Bevölkerung unter dem Import von italienischen Arbeitern zu leiden haben, weil letztere ihre Bedürsnisartikel größtenteils